

Turnfahrt 2016 – „am Säili abeglaa“

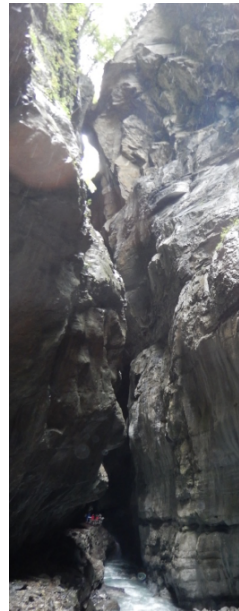
Mit dem ICE ab Zürich Hauptbahnhof erreichen wir zügig das Sarganserland, dem Zielgebiet unserer diesjährigen Turnfahrt. Ab dem Hauptort kurvt der Bus den Hang hoch, bis wir bei „Waldheim“ aussteigen. Wie es Tradition ist, genehmigen wir uns aber vor dem Loslaufen einen guten Kafi und ein Gipfeli im brechen wir auf. Eine kurze Strecke der Bergstrasse entlang, gelangen alten Weg. Doch wir sind ja nicht gekommen, um nur auf Beton zu Weile auf den Waldpfad ab. Dabei kommen wir immer wieder an Reiseleiter Reto Lötscher lacht sich ins Fäustchen, hat er uns doch tragen nämlich im Rucksack ein Stück heimisches Illauer Brennholz, Aber wir sind nette Kameraden und schultern das Bündeli brav den jetzt ziemlich steil, so dass wir oben eine Verschnaufpause einlegen. 1225 Meter der höchste Punkt unserer Reise und immerhin 438

wandern gut gelaunt durch die wunderschöne Landschaft, bis wir zum Restaurant Schönbühl kommen. Hier wartet unser Seilbahnli-Spezialist Felix Ilg schon auf uns. Während die einen mit Gluscht auf die Wurst zum Mittagsplatz weitergehen, lässt sich eine kleine Gruppe zum Bier nieder. Als auch diese später bei der Waldlichtung eintrifft, lodert dort schon lustig ein kleines Feuer. Illauer Holz brennt halt doch am besten! Für das Bräteln der Würste kommen verschiedene Utensilien zum Einsatz: kommune Stecken aus dem Wald, schnittige Teleskop-Stangen und jemand hat sogar einen kleinen Grill



mitgenommen. Wie immer werden ein paar Flaschen Wein aus dem Rucksack gezaubert. Als es beim Abmarsch zu regnen beginnt, wird unsere Schar schnell bunter durch die verschiedenen Regenschütze und Schirme. Über die Flurorte Narrenberg und Brintschingg ziehen wir vorbei an der Ruine Freudenberg, bis wir nach mehr als 2 Stunden das Tagesziel Bad Ragaz erreichen. Nach Zimmerbezug im Hotel Krone gibt's um halb sieben dann einen feinen Znacht. Nach einem Besuch im Pub freuen wir uns zur später Stunde noch über die Olympiamedaille von Nicola Spirig im Frauen Triathlon.

Am Sonntag fahren wir um halb zehn mit dem Postauto nach Pfäfers. Nachdem wir ein wenig der Strasse entlang gegangen sind, haben wir einen guten Blick auf die im Bau stehende 417 Meter lange Taminabrücke. Wie gestern zweigen wir dann ab in den Wald. Erst den Hang runter, steigen wir über eine steile Holzterrasse immer tiefer. Bis wir schliesslich unten auf der bekannten Naturbrücke über der Taminaschlucht stehen, die sich nicht ganz einen Kilometer lang zwischen Valens und Bonavadis hinzieht. Von hier also haben sie im Mittelalter die glaa“, damit diese 70 Meter tiefer in der warmen Quelle genesen Minuten später erreichen wir das Alte Bad Pfäfers, dem „Nachfolger“ Abseileaktion aus der Ritterzeit. Das imposante mehrstöckige Gebäude erwähnten Taminaschlucht. Wir folgen Reto Lötscher zu deren Besuchertor aufschliesst. Je tiefer wir einsteigen, umso wärmer wird durch die 36.5 Grad warmen Quellen hinten im Felsenspalt. Mit ein Modell der Teucheln aus Lärchenholz, mit welchen früher das bis nach Bad Ragaz geleitet wurde. Den Namensteil „Bad“ gibt es Wieder draussen nehmen wir das Mittagessen ein. Einige nutzen verschiedenen Räume des Alten Bad Pfäfers, wie sie früher benutzt Für den Rückweg marschieren wir auf der Naturstrasse nach Bad Hotel unsere Rucksäcke ab und genehmigen uns dann ein Bier. Die hof erfolgt lose in Gruppen, zu Fuss oder bequem mit dem Ortsbus. mit dem Zug nach Sargans, wo wir in einen schnittigen Railjet der bahnen umsteigen. Unsere Reservation ist reine Makulatur, denn die gerammelt voll. Doch es findet jeder von uns einen Sitz, so dass die eigentlich ziemlich gemütlich ist. Schliesslich erreichen wir um halb heimatlichen Gefilde von Illau. Reto, wir sind dir überhaupt nicht böse, ein Holzschreit mitschleppen mussten. Aber das nächste Mal werden jawohl!



Kranken „am Säili abekonnten. Rund dreissig der vorher erwähnten steht direkt vor der oben Eingang, wo er uns das es. Dies ist verursacht Interesse betrachten wir heilende Nass ins Tal und übrigens erst seit 1937. zudem die Zeit, um die wurden, zu besichtigen. Ragaz. Hier holen wir im Verschiebung zum Bahn-Um 16.15 Uhr fahren wir Österreichischen Bundes-Wagen sind nämlich Fahrt nach Zürich sechs wieder die dass wir am Samstag extra wir dich „am Säili abelaa.“,